

**Geschäftsführung
Jugendhilfeausschuss**

Es informiert Sie	Norbert Korte
Telefon (0202)	563 25 41
Fax (0202)	563 80 38
E-Mail	Norbert.Korte@stadt.wuppertal.de
Datum	17.07.2012

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 05.03.2002

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Karl-Friederich Kühme

Von der CDU-Fraktion

Herr Horst-Emil Ellinghaus
Herr Ralf Geisendörfer
Herr Arno Gerlach

Von der SPD-Fraktion

Herr Paul Yves Ramette
Frau Christa Stuhldreiter
Frau Aline Wenderoth
Frau Gudrun Winkels-Haupt

ab 16.21 Uhr

Von der FDP-Fraktion

Frau Brigitte Panetta-Jung

Von den Wohlfahrts- u. Jugendverbänden

Frau Barbara Dudda-Dillbohner	Arbeiterwohlfahrt
Herr Thomas Römer	Caritasverband
Frau Renate Schänig	Diak. Werk Barmen
Frau Anneliese Füssel	Jugendring
Herr Günter Schmalenbeck	“
Herr Günter Schwarz	“

**Berat. Mitglied § 58 I GO NRW für Bündnis
90/Grüne**

Frau Gabriele Mahnert

**Als beratende Mitglieder gemäß Satzung
des Jugendamtes**

Herr Lorenz Bahr	DPWV
Herr Reinhard Fliege	Deutsches Rotes Kreuz
Frau Eva Gienger	Arbeitsverwaltung

Herr Hartmut Kumpf
Frau Ursula Reichert
Frau Regine Richling
Frau Andrea Sauter-Glücklich
Herr Dr. Stefan Kühn
Herr Thomas Lenz

Evang. Kirche
Schulen
Sachkundige Bürgerin
Jugendgericht
GB-Leiter Soziales, Jugend u. Gesundheit
Ressortleiter Jugendamt u. Soziale Dienste

Ausländerbeirat

Herr Ismail Peksert

Als Vertreter der Bezirksjugendräte

Frau Anika Thielmann

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Krentz
Frau Weidenbruch
Herr Krieg
Herr Stein

FB Kinder- u. Jugendhilfe
SB Tageseinrichtungen für Kinder
SB Jugend u. Freizeit
Ausländerbeauftragter

Schriftführer: Herr Korte

Beginn: 16:10 Uhr

Ende: 17:28 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Verpflichtung neuer Ausschussmitglieder

Der **Vorsitzende** verpflichtet **Frau Gienger** (Arbeitsamt) und **Frau Wenderoth** (Vertreterin von Herrn Mucke, SPD) formgemäß als neue Mitglieder des Jugendhilfeausschusses.

2 Vertagung von Tagesordnungspunkten

Es besteht Einvernehmen, dem Vorschlag von **Herrn Gerlach** zu folgen und die Beratung der Tagesordnungspunkte 12.2 - 12.5 (Kennzahlenberichte) wegen der sehr späten Zusendung der Vorlagen auf die April-Sitzung zu verschieben.

3 Anliegen der Bezirksjugendräte

Bezirksjugendrätin **Anika Thielmann** zeigt sich unzufrieden mit dem gestrigen Ablauf der Beratungen über die Vorlage zur Wahl der Bezirksjugendräte. Sie habe keine Gelegenheit bekommen, die Vorstellungen der Bezirksjugendräte darzulegen. Stattdessen sei die Verwaltung von den Mitgliedern der beiden Ausschüsse mit Fragen überhäuft worden.

4 Neuwahl eines Mitglieds bzw. stellvertretenden Mitglieds für den Unterausschuss Jugendhilfeplanung

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass er gebeten worden ist, die Neuwahl auf die nächste Sitzung zu verschieben.

5 Anerkennung des Vereins Sax for Fun als Träger der freien Jugendhilfe Vorlage: VO/0363/01/S

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2002:

Der Verein Sax For Fun wird als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 KJHG anerkannt.

Einstimmigkeit

6 Anerkennung des Vereins Medienprojekt Wuppertal e.V. als Träger der freien Jugendhilfe Vorlage: VO/0018/02

Herr Schwarz kritisiert die Satzung des Vereins. Nach seiner Auffassung kann der Vorstand keine Entscheidungen ohne Zustimmung der Stadt treffen.

Herr Dr. Kühn widerspricht der Meinung von Herrn Schwarz. Die Stadt habe keinen Einfluss auf die Ausgestaltung der Vereinssatzung genommen. Das Verhältnis zwischen Stadt und Verein werde durch Vertrag geregelt. Der Abschluss eines Personalgestellungsvertrages sei notwendig gewesen, da dem betroffenen Mitarbeiter nicht zugemutet werden könne, von der Stadt zu einem freien Träger zu wechseln.

Herr Gerlach befürchtet einen Interessenkonflikt, wenn der mit der Betreuung des Medienprojektes beauftragte Mitarbeiter der Stadt die Geschäfte des Vereins führt und gleichzeitig Vorsitzender des Vereins ist.

Herr Bahr teilt mit, das der Verein die Mitgliedschaft im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband beantragt hat. Im Rahmen des Aufnahmeverfahrens werde man prüfen, ob die in der Satzung getroffene Regelung, die Geschäftsführung und den Vorstandsvorsitz in einer Person zu vereinigen, als zulässig anzusehen ist. Diese Frage sei aber ohne rechtliche Bedeutung für die Anerkennung als freier Träger.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2002:

Der Verein Medienprojekt Wuppertal e.V. wird als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 KJHG anerkannt.

Einstimmigkeit bei 3 Enthaltungen (Jugendring)

7 Anerkennung des Vereins "Zwergenburg e.V." als Träger der freien Jugendhilfe

Vorlage: VO/0087/02

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2002:

Der Verein „Zwergenburg e.V.“ wird gemäß § 75 Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) in Verbindung mit § 25 Ausführungsgesetz KJHG NW als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.

Einstimmigkeit

8 Abbau von Plätzen in Tageseinrichtungen für Kinder

Frau Weidenbruch berichtet, dass 2001 drei Gruppen auf Dauer geschlossen worden sind (jeweils eine Gruppe des Elberfelder Erziehungsvereins >EEV<; eines kath. u. eines evangl. Trägers). In diesem Jahr gebe der EEV weitere 275 Plätze auf, von denen die Stadt am 1. August aller Voraussicht nach 105 Plätze in den Einrichtungen Mohrhennsfeld und Röttgen übernehme werde. Eine gemeinnützige GmbH habe zum 28.02.02 eine Gruppe geschlossen. Evangelische Träger würden mit einigen Gruppen folgen. Auch 2003 müsse mit der Schließung von weiteren 8 Gruppen mit ca. 190 Plätzen gerechnet werden.

Das Jahr 1998 sei ein Jahr mit einer relativ hohen Geburtenrate gewesen. Deshalb ließen sich im Moment Engpässe nicht vermeiden. Die Lage werde sich in den nächsten Jahren aber wieder entspannen. Im Jahre 2005 könne der gesetzliche Anspruch auf einen Kindergartenplatz in fast allen Stadtbezirken erfüllt werden.

9 Verzicht auf Aufstellung von Zigarettenautomaten im Umkreis von Schulen und Jugendeinrichtungen

Vorlage: VO/0046/02

Der Vorsitzende, Frau Winkels-Haupt, Frau Panetta-Jung und Herr Gerlach sehen die Vorlage übereinstimmend als einen ersten wichtigen Schritt an. Den in Ziffer 3 vorgeschlagenen Präventionsprogrammen wird eine besondere Bedeutung beigemessen.

Der Antrag von **Frau Mahnert**, die Sperrzonen unter Ziffer 1 auch auf „Sportstätten“ auszudehnen, findet allgemeine Zustimmung.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2002:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ab sofort die Aufstellung von Zigarettenautomaten im Umkreis von 200 mtr. um Schulen, Jugendeinrichtungen und Sportstätten nicht mehr zu genehmigen
2. Darüber hinaus müssen mit Automatenaufstellern entsprechende Gespräche geführt werden, um zu erreichen, dass bereits montierte Geräte wieder abgebaut werden.
3. Die zuständigen Ressorts und Stadtbetriebe werden insbesondere beauftragt, weitere Präventionsprogramme zur Suchtprävention und Gesundheitsförderung zu entwickeln, die schon im Grundschulalter ansetzen und späteren Nikotingebrauch mit vermeiden helfen und in den Fachausschüssen vorzustellen.

Einstimmigkeit

10 Entgeltordnung des Stadtbetriebs Jugend & Freizeit für Fahrten, Veranstaltungen und Freizeitangebote
Vorlage: VO/0390/01/S

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2002:

Die beigefügte Entgeltordnung des Stadtbetriebs Jugend & Freizeit wird beschlossen.

Einstimmigkeit

11 Grundüberholung und Neuanlage von Kinderspielplätzen
Vorlage: VO/0373/01/S

Herr Krieg erläutert die von den Bezirksvertretungen vorgebrachten Änderungswünsche. Er bestätigt auf Nachfrage, dass die Änderungswünsche berücksichtigt werden können.

Ergebnisse der Beratungen in den Bezirksvertretungen (vor der Sitzung ausgelegt):

Bezirksvertretung Barmen	18.12.01	Zustimmung
Bezirksvertretung Elberfeld-West	06.02.02	Zustimmung, aber Tiergartenstr. auf Platz 8
Bezirksvertretung Elberfeld	19.12.01	Zustimmung
Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg	19.02.02	1. Zeitnahe Umsetzung der Maßnahmen 2. Aufstellung aller Maßnahmen und Kosten von 1998 bis 2001 3. Tore für Bolzplatz Siegelberg

Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg	13.12.01	Zustimmung
Bezirksvertretung Vohwinkel	16.01.02	Zustimmung bis auf Platz 11 Entscheidung nach einem Ortstermin
Bezirksvertretung Ronsdorf	04.12.01	Ergänzung einer Maßnahme unter 9a
Bezirksvertretung Oberbarmen	05.03.02	Zustimmung
Bezirksvertretung Heckinghausen	12.02.02	Zustimmung
Bezirksvertretung Cronenberg	23.01.02	Zustimmung

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2002:

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechend der vom Jugendhilfeausschuss - unter Berücksichtigung der Änderungswünsche der Bezirksvertretungen - beschlossenen Auflistung, die Kinderspielplätze in den Jahren 2002/2003 neu anzulegen oder grundzüberholen.

Die Einzelmaßnahmen werden mit der Festlegung des Gestaltungsentwurfes und des Kostenrahmens als Durchführungsbeschluss in den zuständigen Bezirksvertretungen beschlossen.

Einstimmigkeit

12 Maßnahmenkatalog des Runden Tisches zur Minderheitenpolitik zu Schwulen und Lesben
Vorlage: VO/0089/02

Frau Panetta-Jung schlägt vor, alle Maßnahmen zu beschließen, die haushaltsneutral umgesetzt werden können.

Herr Gerlach stimmt der Vorlage für seine Fraktion zu. Die unter Punkt 1 genannten Maßnahmen sollten von der Verwaltung umgehend in Angriff genommen werden.

Der **Vorsitzende** spricht sich dafür aus, dass die Verwaltung nicht nur für Schwule und Lesben, sondern auch für andere Minderheiten Vorschläge entwickelt.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2002:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen unter Ziffer 1 (Maßnahmen im Rahmen des üblichen Tagesgeschäftes der Verwaltung) durchzuführen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen unter Ziffer 2 (neue Maßnahmen, die nur durch Umschichtungen von Mitteln umsetzbar sind) nach Genehmigung des Haushalts 2002/2003 durch die Aufsichtsbehörde umzusetzen.
3. Die Maßnahmen unter Ziffer 3 (neue Maßnahmen, die mit zusätzlichen Kosten verbunden wären) sind im Haushaltsplanentwurf 2002/2003 nicht veranschlagt und können somit nicht umgesetzt werden.

Einstimmigkeit

13	Beratung des Haushaltsplan-Entwurfes 2002/2003
13.1	Zuschüsse an freie Träger
13.1.1	Antrag der SPD-Fraktion zum Haushaltsplan-Entwurf 2002/2003 Vorlage: VO/0103/02

Zu Beginn der Haushaltsplan-Beratungen weist der **Vorsitzende** auf die sehr schlechte Finanzlage der Stadt hin. Die erforderlichen Einschnitte gingen über jede Schmerzgrenze hinaus. Die Bezirksregierung werde voraussichtlich jede Ausgabenausweitung ablehnen. Damit komme den Anträgen nur der Charakter einer politischen Absichtserklärung zu.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2002:

1. Der Ansatz der HHSt. 4600-718.0400.5 Verein Jugendfarm Wuppertal wird in den Haushaltsjahren 2002 und 2003 auf je 102.270 € erhöht.

Einstimmigkeit

2. Der Ansatz der HHSt. 4580-718.0600.4 An den Kinderschutzbund wird in den Haushaltsjahren 2002 und 2003 auf je 40.000 € erhöht.

Einstimmigkeit

3. Der Ansatz der HHSt. 4600.533.0000.6 Betriebskosten für die Skateranlage an der Rudolfstraße wird in den Haushaltsjahren 2002 und 2003 auf je 76.350 € erhöht.

Einstimmigkeit

4. Der Ansatz der HHSt 4510-582.0000.2 Für besondere Handlungsbedarfe wird im Haushaltsjahr 2002 auf 50.000 € und im Haushaltsjahr 2003 auf 40.000 € erhöht.

Einstimmigkeit

5. Der Ansatz der HHSt. 4510-718.0000.2 Organisationskosten Jugendverbände wird Haushaltsjahr 2002 auf 102.250 € und im Haushaltsjahr 2003 auf 102.000 € gesenkt.

Einstimmigkeit bei einer Enthaltung

Frau Füssel, Herr Schwarz und Herr Schmalenbeck haben an der Beratung und Abstimmung gemäß § 31 Abs. 2, Nr. 2, Gemeindeordnung NRW nicht teilgenommen.

6. Der Ansatz der HHSt. 4510-763.0000.8 Fahrtzuschüsse wird in den Haushaltsjahren 2002 und 2003 auf je 122.000 € erhöht.

Einstimmigkeit

Frau Füssel, Herr Schwarz und Herr Schmalenbeck haben an der Beratung und Abstimmung gemäß § 31 Abs. 2, Nr. 2, Gemeindeordnung NRW nicht teilgenommen.

7. Der Ansatz der HHSt. 4550-773.0000.8 Hilfe zur Erziehung: Pflegekosten

in Heimen anderer Träger wird Haushaltsjahr 2002 auf 18.534.430 € und im Haushaltsjahr 2003 auf 19.044.280 € gesenkt.

Einstimmigkeit bei 3 Enthaltungen

13.1.2 Antrag der CDU-Fraktion zum Haushaltsplan-Entwurf 2002/2003

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2002:

Siehe Beschluss zum Antrag der SPD-Fraktion.

13.1.3 Antrag der F.D.P.-Fraktion zum Haushaltsplan-Entwurf 2002/2003

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2002:

Siehe Beschluss zum Antrag der SPD-Fraktion.

13.2 Auslobung eines Integrationspreises für behinderte Kinder und Jugendliche

**13.2.1 Antrag der SPD-Fraktion zum Haushaltsplan-Entwurf 2002/2003
- Auslobung eines Preises für die Integration behinderter Kinder u. Jugendlicher -
Vorlage: VO/0104/02**

Frau Winkels-Haupt begründet den wortgleichen Antrag der 3 Fraktionen. Sie verweist darauf, dass bereits ein Sponsor für das Preisgeld gefunden werden konnte.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2002:

Die Stadt Wuppertal lobt einen Preis für die Integration behinderter Kinder und Jugendlicher aus. Der Preis wird jährlich verliehen. Am Wettbewerb beteiligen können sich im jährlichen Wechsel Kindertagesstätten, Schulen, Ausbildungsbetriebe, Jugendeinrichtungen, Vereine und andere Institutionen.

Kriterium für die Preisvergabe ist das Bemühen um die Integration von behinderten Kindern und Jugendlichen, dass durch Maßnahmen unterschiedlicher Art (bauliche Veränderungen, Öffentlichkeitsarbeit, Aufklärungskampagnen, Bereitstellung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen u.a.) dokumentiert wird. Die Einzelheiten legt ein Gremium von Fachleuten fest.

Das Preisgeld wird durch Sponsoren aufgebracht. Die Organisation des Wettbewerbes übernehmen Kooperationspartner. Das Vorhaben ist haushaltsneutral umzusetzen.

Einstimmigkeit

**13.2.2 Antrag der CDU-Fraktion zum Haushaltsplan-Entwurf 2002/2003
- Auslobung eines Preises für die Integration behinderter Kinder und Jugendlicher -**

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2002:

Siehe Beschluss zum Antrag der SPD-Fraktion.

**13.2.3 Antrag der F.D.P.-Fraktion zum Haushaltsplan-Entwurf 2002/2003
- Auslobung eines Preise zur Integration ausländischer Kinder und
Jugendlicher**

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2002:

Siehe Beschluss zum Antrag der SPD-Fraktion.

**13.3 Mehrsprachige Broschüre für ausländische Eltern mit Kindern im
Kindergartenalter**

**13.3.1 Antrag der SPD-Fraktion zum Haushaltsplan-Entwurf 2002/2003
- Mehrsprachige Broschüre für ausländische Eltern mit Kindern im Kinder-
gartenalter -
Vorlage: VO/0105/02**

Frau Winkels-Haupt begründet den gleichlautenden Antrag der 3 Fraktionen. Es bestehe die Aussicht, die Broschüre ohne zusätzliche Kosten für die Stadt herausgeben zu können.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2002:

Der Stadtbetrieb 202 – Tageseinrichtungen für Kinder, wird beauftragt, schnellstmöglich eine mehrsprachige Broschüre zu erstellen, die Eltern mit Migrationshintergrund deutlich macht, wie wichtig ein frühzeitiger Kindergartenbesuch für ihre Kinder ist.

Das Vorhaben ist haushaltsneutral umzusetzen. Die Kosten sollen aus dem Gesamtbudget des Stadtbetriebes 202 gedeckt werden.

Einstimmigkeit

**13.3.2 Antrag der CDU-Fraktion zum Haushaltsplan-Entwurf 2002/2003
- Mehrsprachige Broschüre für ausländische Eltern mit Kindern im Kinder-
gartenalter**

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2002:

Siehe Beschluss zum Antrag der SPD-Fraktion.

**13.3.3 Antrag der F.D.P.-Fraktion zum Haushaltsplan-Entwurf 2002/2003
- Mehrsprachige Broschüre für ausländische Eltern mit Kindern im Kinder-
gartenalter**

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2002:

Siehe Beschluss zum Antrag der SPD-Fraktion.

13.4 Umbenennung der Haushaltsstelle "Für Spielgruppen freier Träger"

**13.4.1 Antrag der SPD-Fraktion zum Haushaltsplan-Entwurf 2002/2003
- Umbenennung der HHSt. 4640-718.0600.2 "Für Spielgruppen freier Träger" in "Kita-Service der PariSozial gGmbH"
Vorlage: VO/0106/02**

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2002:

Die Haushaltsstelle 4640-718.0600.2 „Für Spielgruppen freier Träger“ wird umbenannt in „Kita-Service der PariSozialgGmbH“.

Einstimmigkeit

**13.4.2 Antrag der CDU-Fraktion zum Haushaltsplan-Entwurf 2002/2003
- Umbenennung der HHSt. 4640-718.0600.2 "Für Spielgruppen freier Träger" in "Kita-Service der PariSozial gGmbH"**

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2002:

Siehe Beschluss zum Antrag der SPD-Fraktion.

**13.4.3 Antrag der F.D.P.-Fraktion zum Haushaltsplan-Entwurf 2002/2003
- Umbenennung der HHSt. 4640-718.0600.2 "Für Spielgruppen freier Träger" in "Kita-Service der PariSozial gGmbH"**

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2002:

Siehe Beschluss zum Antrag der SPD-Fraktion.

13.5 Anträge der Frakt. Bündnis 90/Die Grünen zum Haushaltsplan-Entwurf 2002/2003

Frau Mahnert begründet die Änderungswünsche ihrer Fraktion zum Haushaltsplan-Entwurf 2002/2003. Die Mehrkosten können nach Auffassung ihrer Fraktion aus ersparten Sozialhilfemitteln gedeckt werden, da das erhöhte Kindergeld nicht auf die Sozialhilfe angerechnet wird.

Herr Gerlach sieht die Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen als sinnvoll an. Die Grenze des Vertretbaren sei aber erreicht. Er bitte deshalb um Verständnis, wenn seine Fraktion die Anträge ablehne.

HH.-Stelle	Bezeichnung	bisheriger Ansatz 2002 €	Ausgabe mehr (+) weniger (-)	bisheriger Ansatz 2003 €	Ausgabe mehr (+) weniger (-)
aus Drs.-Nr. VO/0259/01					
4510-718 0000.2	Zuschüsse an Jugendorgani- sationen	180.230	- 75.262	170.005	- 65.036
Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei 3 Enthaltungen abgelehnt. Frau Füssel, Herr Schwarz und Herr Schmalenbeck haben an der Beratung und Abstimmung gemäß § 31 Abs. 2, Nr. 2, Gemeindeordnung NRW nicht teilgenommen.					
4510-718. 0300.6	An den Stadt- Jugendring	32.467	+ 14.470	32.467	+ 15.850

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei 3 Enthaltungen abgelehnt. Frau Füssel, Herr Schwarz und Herr Schmalenbeck haben an der Beratung und Abstimmung gemäß § 31 Abs. 2, Nr. 2, Gemeindeordnung NRW nicht teilgenommen.					
4510-763. 0000.8	Zuschüsse zu Jugendfahrten, Jugendwanderungen etc.	0	+ 129.970	0	+ 129.970
Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei 2 Enthaltungen abgelehnt. Frau Füssel, Herr Schwarz und Herr Schmalenbeck haben an der Beratung und Abstimmung gemäß § 31 Abs. 2, Nr. 2, Gemeindeordnung NRW nicht teilgenommen.					
4580-718. 0000.7	Zuschuss an die Arbeiterwohlfahrt	697.453	- 2.438	712.792	+ 3.073
Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei 3 Enthaltungen abgelehnt. Frau Dudda-Dillbohner hat an der Beratung und Abstimmung gemäß § 31 Abs. 2, Nr. 1, Gemeindeordnung NRW nicht teilgenommen.					
4580-718. 0200.3	Zuschuss an den Caritasverband	818.067	+ 36.891	839.183	+ 50.545
Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei 3 Enthaltungen abgelehnt. Herr Römer hat an der Beratung und Abstimmung gemäß § 31 Abs. 2, Nr. 1, Gemeindeordnung NRW nicht teilgenommen.					
4580-718. 0300.1	Zuschuss an das Diak. Werk Barmen für übertragene Jugendhilfeaufgaben	419.413	- 6	432.042	- 53
Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei 2 Enthaltungen abgelehnt. Frau Schäning hat an der Beratung und Abstimmung gemäß § 31 Abs. 2, Nr. 1, Gemeindeordnung nicht teilgenommen.					
4580-718. 0400.9	Zuschuss an das Diak. Werk Elberfeld	896.295	- 3.028	917.155	+ 8.003
Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei 4 Enthaltungen abgelehnt.					
4580-718. 0500.6	An das Nachbarschaftsheim	263.418	+ 49.232	263.418	+ 58.611
Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei 4 Enthaltungen abgelehnt.					
4580-718. 0550.1	An das Nachbarschaftsheim für das Projekt Ostersbaum	107.371	+ 3.068	107.371	+ 6.539
Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei 5 Enthaltungen abgelehnt.					
4580-718. 0600.4	An den Kinderschutzbund	34.257	+ 10.226	34.257	+ 10.226
Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei 2 Enthaltungen abgelehnt.					
4580-718. 0700.2	Zuschuss an den DPWV für pädagogische Fachberatung	27.047	+ 1.647	27.047	+ 2.508

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei 3 Enthaltungen abgelehnt. Herr Bahr hat an der Beratung und Abstimmung gemäß § 31 Abs. 2, Nr. 1, Gemeindeordnung NRW nicht teilgenommen.					
4580-neu	Zuschuss an Pari Sozial GGmbH für Betreuung Elterninitiativen (TefKd.)	0	+ 107.371	0	+ 81.807
Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei 3 Enthaltungen abgelehnt. Herr Bahr hat an der Beratung und Abstimmung gemäß § 31 Abs. 2, Nr. 2, Gemeindeordnung NRW nicht teilgenommen.					
4600-718.0050.8	Ausbildung zum Ehrenamt	5.113	+ 4.857	5.113	+ 4.857
Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei 6 Enthaltungen abgelehnt					
4600-718.0400.5	Zuschuss für Verein Jugendfarm Wuppertal	97.145	+ 8.692	97.145	+ 12.271
Abstimmungsergebnis: Einstimmig abgelehnt					
4600-718.0500.2	An AWO f. Freizeitangebote zur Integration ausl. Jugendlicher	107.371	+ 6.539	107.371	+ 9.956
Abstimmungsergebnis: Einstimmig abgelehnt bei 2 Enthaltungen. Frau Dudda-Dillboher hat gemäß § 31 Abs. 2, Nr. 1, Gemeindeordnung NRW an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.					
4600-neu	Personalkostenzuschuss an Wichernhaus für Skaterhalle	0	+ 15.339	0	+ 15.339
Abstimmungsergebnis: Einstimmig abgelehnt bei 3 Enthaltungen					
4600-	Vereinte Ev. Kirchengemeinde Wupp. für offene Tür im Gemeindehaus Hügelstr.	0	+ 10.226	0	+ 10.226
Abstimmungsergebnis: Einstimmig abgelehnt bei 3 Enthaltungen					
	Lernen Fördern e.V. Wuppertal	0	+ 36.813	0	+ 36.813
Abstimmungsergebnis: Einstimmig abgelehnt bei 4 Enthaltungen - Zuständigkeit liegt beim Schulausschuss -					

13.6 Antrag der Frakt. Bündnis 90/Die Grünen zum Haushaltsplan-Entwurf 2002/2003: Einrichtung einer Kinderschutzambulanz im Jahre 2003

Frau Mahnert erläutert den Antrag ihrer Fraktion. Sie erinnert an die Verwaltungsvorlage von Anfang des vergangenen Jahres, der 3 Ausschüsse zugestimmt hätten.

Herr Dr. Kühn antwortet auf eine Frage von **Herrn Schmalenbeck**. Frau Mah-

nerter habe die Finanzierung der beantragten Mehrausgaben aus ersparten Sozialhilfemitteln vorgeschlagen. Das seit Jahresbeginn erhöhte Kindergeld werde voll auf die Sozialhilfe angerechnet. Dies führe theoretisch zu Einsparungen in Höhe von rd. 3,3 Mio. DM (rd. 1,7 Mio. €). Aufgrund der konjunkturellen Lage stiegen jedoch die Fallzahlen an. Der Haushaltsansatz werde deshalb deutlich überschritten.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2002:

1. Der Jugendhilfeausschuss bekräftigt den Beschluss zur Einrichtung einer Kinderschutzambulanz.
2. Für den Haushalt 2003 wird die hierfür notwendige Summe an Personal- und Sachkosten in der Höhe von 125.000 € (siehe Drs.-Nr. 6471/00) vorsorglich eingestellt.
3. Die Verwaltung wird gebeten, die TrägerInnen der Freien Wohlfahrtspflege, die eine Beteiligung an der Kinderschutzambulanz zugesagt hatten, zu fragen, ob die Beteiligung auch weiter aufrechterhalten wird.

Einstimmig bei 4 Enthaltungen abgelehnt.

13.7 Einsparbeiträge der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege zum Haushaltsplan 2002/2003
Vorlage: VO/0102/02

Der Vorsitzende, Frau Panetta-Jung, Frau Winkels-Haupt, Frau Mahnert und Herr Gerlach danken der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege für ihre Bereitschaft, sich an den Bemühungen zur Haushaltskonsolidierung zu beteiligen.

Herr Dr. Kühn betont, dass das von der Verwaltung angestrebte Einsparziel von rd. 1.040.000 € für 2002/2003 lediglich um 35.200 € verfehlt wird. Die Zustimmung des Kämmerers liege wegen der Kürze der Zeit noch nicht vor. Die Verwaltung habe den Ausschuss aber schon einmal informieren wollen, um ein politisches Meinungsbild zu erhalten.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2002:

Den von der Verwaltung im Einvernehmen mit der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege unterbreiteten Einsparvorschlägen zum Haushaltsplan-Entwurf 2002/2003 wird zugestimmt. Die haushaltsplanmäßige Darstellung erfolgt im Rahmen einer Veränderungsnachweisung.

Die im Zusammenhang mit den Haushaltsplanberatungen auszugsweise übersandte Drs. 1001/02 mit der 1. + 2. Veränderungsnachweisung zum Haushaltsplan-Entwurf 2002/2003 wird ohne Wortmeldung zur Kenntnis genommen.

Herr Korte erläutert ein vor der Sitzung ausgelegtes Schreiben zu beabsichtigten Veränderungen im Unterabschnitt 4520 – Jugendberufshilfe, die zu einer nominalen Verbesserung von 71.850 € führen. Der Ausschuss ist einverstanden.

Einstimmigkeit

-
- 14 Berichte**
-
- 14.1 Mitteilungen der Verwaltung**
Herr Dr. Kühn stellt **Herrn Verst** als neuen Leiter des Stadtbetriebs Jugend & Freizeit vor.
-
- 14.2 Bildung des Ressorts Zuwanderung und Integration**
Vorlage: VO/0406/01/S
- Keine Wortmeldung!
- Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2002:
Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.
- Einstimmigkeit
-
- 14.3 Kennzahlen der Jugendhilfe (Eckdaten der Hilfen zur Erziehung im Ressort 201), Jahresbericht 2001**
Vorlage: VO/0078/02
- Die Beratung ist auf die kommende Sitzung verschoben worden.
-
- 14.4 Kennzahlen der Sozialhilfe (Eckdaten der Hilfe zum Lebensunterhalt) Gesamtbericht 2001**
Vorlage: VO/0074/02
- Die Beratung ist auf die kommende Sitzung verschoben worden.
-
- 14.5 Kennzahlen der Beistandschaft (Eckdaten des Fachbereichs Unterhalt im Ressort 201), Jahresbericht 2001**
Vorlage: VO/0086/02
- Die Beratung ist auf die kommende Sitzung verschoben worden.
-
- 14.6 Kennzahlen der Heranziehung (Eckdaten des Fachbereichs Unterhalt im Ressort 201), Jahresbericht 2001**
Vorlage: VO/0085/02
- Die Beratung ist auf die kommende Sitzung verschoben worden.
-
- 15 Wünsche und Anregungen**
- Keine Wortmeldung!